Miesbadener Unterhaltungsblatt.

Bratisbeilage zum

Wiesbadener General-Anzeiger.

Umtliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Mr. 11.

teßt

Id.

m= em jer, bjel

nn nde

ede em ge. fen

rbe

ffer

ınd ere

ente

mte

Sonntag, den 14 Marg 1897.

IV. Jahrgang.

Wachtauben.

Stigge von B. B. Chrufen.

(Rachbrud verboten.)

Beberich ift ein gemeines Unfraut. Geine fcmefelgelben Blathen gelten bei ben Menfchen für haglich; auch Ganfe freffen fomas. Und boch ftand bem tleinen fonnberbrannten Mabelchen, bas am Strafengraben faß, ber Luft betommen. . . . Beberichtrang auf'm braunen Botteltopf allerliebft.

"Sieh' boch, Papa, wie allerliebft!" rief ber Sohn bes Sabritheren, ftreichelte bas Rind und ftedte ibm ein Bigguit in ben Munb.

"Loß boch fein, Runibert! Gieb Dich gar nicht mit ben Arbeiterfindern ab; fieht's der Alte, gleich ift er mit einem Unliegen ba."

Da lachte was bom Baume herunter.

"Deine bummen Lachtauben berfolgen Ginen überall

bin!" fagte Papa und nahm ben Sohn mit fich.

Papa behielt auch wirklich eben Recht, benn hinterm Apfelbaum, an bem bas befrangte Rind faß, hob fich ein langer Proletarier auf, bat mit vielen Budlingen bemuthig, anbefehlen, bag ihm ber gefarzte Tagelohn beut' jum febnfuchtig guichauenbe Arbeitstindervolt.

Der gnabigfte Berr ließ ben Urbelter gar nicht aus-

jum Sohne: "Da haft Du's gleich!"

bem Rinbe noch nicht recht gelingen wollte; aber ber Rabritherr mar barüber fo aufgebracht, bag er einen Stein ergriff, um ben Bogel fortgufcheuchen ; "ach mas!" lacelte er bann felbft über fich, und er marf bas Steinftud weg, benn er war ja nicht eine Bogelfcheuche, ober was fonft fur Spignamen ihm bie Fabriflente gaben, fondern er mar - na, ein Fabritherr wie viele andere.

Runibert, ber zwölfjahrige Rnabe, tam bann gu Oftern auf's nachfte Realgymnasium, lernte bort fleißig, brachte gu ben Ferien ftets bie beften Beugniffe nach Saufe, fo auch zu Weihnachten nach brei Jahren.

beiteren Sonntag.Bormittag hatten bie Arbeiterfinder auf ben Schladenbugeln hinterm Telche eine Rutichbahn an- immer Die Fabritleute aus ihm machten. gelegt, auf ber fie in langen Bellenlinien babinfuhren,

Jungen und Dabden burdeinander in zwei gebrechlichen Ruffengeftellen, Ginige auf Brettftudden, Ginige gar auf ben geflidten Sofen, ober bie Dabel auf'm Flanellunter= roct, wenigftens auf ben Fegen bavon.

Birflich fein übler Sport", meinte ber benachbarte Gutsbefiger, ber mit feiner Familie gum Mittageffen ber-Das Beidevieh, felbft die Biege, lagt fie fteben, nur bie aber getommen mar, und mit ber Fabrifantenfamilie am Teidranbe gufah; "man tonnte faft fur unfere Jugend

Die Gaftgeber maren gleich bei ber Sanb. Lataien aus bem Berrenhause brachten gierliche Sande folitten, verbefferten bie Bahn, und nun fuhren bie feche Rinber bes Gutsbefigere und bie zwei Fabritantentochter mit Bruber Runibe t auf und nieber gur Freude ber Eltern, wie gum Leibe ber Proletarierfinder, benn bie wurben vom herrn bes Bobens fortgejagt, ber ja auf feinen Schneefelbern im Alleinrechte mar"

Die Berrichaften fpagierten bann weiter, auch ben feinen Töchtern vom Guts- und Fabritichlog mar's mt ber Zeit talt geworben, nur Runibert und Sans voin bruben übten ben Gport noch weiter.

"Db man nicht bie Jungen und Mabel mitmachen ber gnabigfte Berr Pringipal möcht' boch bem Bertmeifter lagt ?" fragte ber Sabritantenfohn und wies auf bas

"Na bas mar' mas Renes!" meinte ber Guts: berrenfohn, Lumpenpact bas!" und faufte pormarts. reben, fertigte ibn mit Geberben wirkfam ab, fagte nur Runibert aber jog bas eine niedlichte Mabden beran, es mar bas von bamals mit'm Beberichtrang auf'm Da lacte wieber mas vom Baume, und bas fleine Rotteltopfe, an bem jest icon bie Bopie geflochten bingen. befrangte Dabden macht' es ber Lachtaube nach, mas Das nahm er ju fich auf ben Schog und faufte bem

Das Rind legte bie Schuchternheit nach bem erften Sügelüberwippen ab, ergahlte : "Ich heiße Daniele Daniel, und ber Bater fagt, bas bringt Glud, wenn beibe Ramen fo gut ftimmer."

Dicht jum Glud tam Runibert's Bater wieber bagu, ber murbe aber biesmal heftig boje, befondere, ba Bans bas Einschmuggeln bes zerlumpten Rinbes übel genommen hatte. Der Bater nahm ben Sohn bei Seite, gantte ibn tuchtig aus, und hatte ber Bengel nicht eine fo mitleid= heischende Angstmiene gezeigt, er hatte bie Ropfftude be-Es mar ein ichneereicher Winter und an einem tommen, gu benen ber Erbofte ausholte; fo magigte fich ber, benn, wie gefagt, er war ja nicht ber Unmenich, ben

Alls aber jest bie abseits geflüchtete Rleine fab, ber

4446

taubenruf ein, ben fie in ben brei Sabren erlernt hatte ; et aber, ba mußt' es nun ber Stammhalter, ber fich

bes Unbands halber fo meggeworfen hatte, um fo berber

Der lange Daniel murbe bemnachft aus bem Dienft entlaffen, weil er nicht mehr ruftig genug angreifen tonnte und burch feine Daniele icon zwei Dal Mergerniffe gebracht hatte. "Solche Sachen ichmarogen mit ben Jahren wie Sauswurg am Dach ein, aber", wie ber Bringipal ihr Beimatheborf mit ber Fabritanfiedlung wieber; ihre jur Gemahlin wibig außerte, "bringen nicht Glud, wie ber Boltemund meint.

Bater Daniel ift bann nach einiger Beit im Siechenhaus vertommen, bie Mutter bagu; ihre fünf Rinder tamen in's Baifenhaus, bas jungfte, eben biefe Daniele, murbe burch bie Pringipalin in einer herrnhuter Rolonie ber Brobing gut untergebracht; bie Dame fuble fich einiger. maßen berpflichtet, es war ihr felbft nicht recht flar, warum fie für Daniele in folder Beife forgte; ober wollte fie bie nur aus'm Wege ichaffen?

Runibert, ber gutartige, fleißige Sohn, tam bas Jahr barauf in die Sandelsichule ber Sauptftabt, er trieb eifrig neue Sprachen, bann lernte er bie verschiedenen Facher ber Rontorwiffenschaft gründlich tennen, die Mungen, Dage, Gewichte, Die Lehre bon Bechfeln und Werthpapieren wurde ihm beigebracht, die Frachtfunde, die Lehre von ben Ujancen, das Berficherungswefen, Sanbelsgeographie, Sanbelsgeschichte, Sandelsrecht, Sandelspolitit, und mas Alles ein fünftiger Groß Sandelsherr gu lernen hat. Er tam nur felten in Die Beimath, brachte ftete ausgezeichnete Beugniffe mit, beftand die Brufung; er reifte bann im Auslande, lange und weit, bis nach Amerika kam er, und er wohnte fich bort ein ; fein Befichtetreis erweiterte fich mit ber Ausficht auf bas Meer.

Bor anberthalb Jahren war er burch Baters Krankeln Er hatte bann balb ben Bater heimgerufen worden. begraben, ber lag auf bem Dorffirchhof, aber ihn barg bie von ihm felbft noch geftiftete Erhgruft mit vornehmen Gebrange und Alabaftervergierungen.

Runibert hatte bas große Geschäft übernommen und er führte bie Fabrit in großartiger Beife fort. Den Arbeitern war er ein guter, forgfamer Bater, was ihm hoch angerechnet wurbe, und fic boch eigentlich von felbft verfteht, fobag fich in bem Arbeiterverbanbe biefes Groß: Raufmanns bas fdwierige Zeitproblem naturgemäß lofte, ein Streiten, wie unter bem vorherigen Chef, bort nicht mehr vortam.

Seit vorigem Sommer mar Runibert ber Sausberr. Er faß eines fonnigen Julitages in gegenwärtigem Jahr mit feiner Mutter in ber Beranda beim Frubftud, und. wie ofter icon, brachte fle bas Gefprach auf feine Berbeirathung. Rubig murbe von beiben Seiten barüber bin und ber gesprochen, die Mutter erlauterte wieber bas: Du hast ja Auswahl.

Un biefem felben bellen Morgen hatte fic Daniele von ihrer Dienstherrichaft Urlaub erbeten. Es mar ihr Geburts= und Namenstag, an bem fie in ihr Beimaths. borf gur Frühanbacht und bann auf'n Kirchhof zu ihrem Elterngrabe wollte.

Man fagt immer, bie Berrnhuter find Dudmäuser und Mugenverdreber. 'S ift nicht mahr! Das zeigte fich wieber an unferer Daniele, bie bis gu ihrem gwanzigften Jahr bort in ber Colonie erzogen und feit einigen Monaten

Alte läßt ben Jungen los, fiel fie juchzend in ben Lach- als Birthichaftsgefinde auf einem Schloß in der Fabritsumgegend wohl untergebracht war.

> Dort mar bas fromme und beitere Dabchen bei Berr= ichaft wie Leuten beliebt. Sie murbe Lachtaube genannt, weil ihr Lachen mas Taubenmäßiges hatte, aber es nahm Jedweben unwillfürlich mit fich, wie Frühlingsfonne Die Baumwipfel, felbft bie jum blattinofpen tragften, grun behaucht.

> Das erfte Dal feit all ben Jahren fab fie ba beut alte elterliche Sutte fand fie noch heraus, aber bie mar bon neuen und wieder neuen Infaffen bezogen, und bie, sowie die Rachbarsleute konnten fich ber Daniels nicht erinnern; benn armliches Arbeitervolt ift unftat und furge lebig, gebort ja nicht ju ben wurzelfesten Schollen-Gins gefeffenen. Das ftimmt freilich wehmuthig, fie aber fann nicht weiter über folch Erbenlos nach, bas fie ertragen gelernt batte.

> Sie ging aufs Rirchborf gu, nur noch bie Blumen jum Grabfrange waren zu fammeln. Da gabs Rornblumen, Mohn, Raute am Getreidefeldrande, Ritterfporn, befonders Bederich, überbiel von dem migachteten Unfraut, das ihr auf einmal eine liebende Erinnerung wachrief, bier am biden Apfelbaum, wo fie bamals befrangt faß.

> Sie pfludte aus Dantbarteit nur bon biefen gelben Blumen, flocht fie ein und ging weiter. Beim Berrnhaufe tam fie borbei, bas war größer und boller feit ben 11 Jahren geworben. Durch das neue, verzierte Gitter blidte fie in den Sof.

> Ob noch ber Taubenschlag ba fein mag? bachte fie. Sie mußte mit ben Augen eine Beile fuchen, es ftand ein neues Gebäube quer, fie ftedte ben Ropf durch bas Bugeisen und gewahrte nun den früheren Taubenfolag. Da manbelte fie bie Luft an, wie bamals bie Bogel mit ihrem Ruf zu loden, und fie girrte und machte es nach wie bie Lachtauben, Anfangs leife, dann unbewußt lauthin.

> Chen hatte bie Sausherrin in ber Beranda gu ihrem Sohne zu reden fortgefahren: "Da haft mahrlich bie Bahl unter Allen bon ben Sochften gu ben Riedrigften, Du tannft bie fconfte bom Schloß friegen, bie jeben Tag bier borbeitutschirt, und wenn fie auch ben Rofaschirm mit Dar-tife borhalt, ich hab's burchschaut, fie vigilirt uns in bie Fenfter, als fagte fie: "Du großer Pringipal, fieh' mich body . . . "

> Grabe ba lachte es vom hofgitter ber, taubenmäßig, und Runibert fuhr auf, wie wenn einem Rubel fartens spielenber Solbaten in ber Bachtftube bas "Beraus!" in bie Ohren fcreit.

> Dit ein paar Gagen mar er bie Stufen hinunter und braugen hinter'm Zaun, mo er bas meitergebenbe Mabchen anhielt.

"Daniele !"

Sie erkannte ben bartigen herrn nicht.

"Daniele, tennft Du mich benn nicht mehr? ben Runibert, von Rutichfclitten und Upfelbaum ber, Du hatteft ben Rrang auf, ba benfelben" — er wies auf bas Beberichgeflecht.

"Ja richtig," fagte fie wie im Traum, "bamals an meinem Geburtstag.

"Seut por 14 Jahren," rief er und brang in fte, baß es fie fcuttelte.

"Und heut bin ich jum Rirchgang und gum Eltern= grab ba," brachte fle por.

"Und an mich bentft Du gar nicht mehr ?"

Dei Westellungen und Einkanfen von Waaren wolle man betr. Anzeigen des "Wiesbadener General-Anzeigers" beziehen und dab zur Förderung unseres Blattes beitragen.

man fich

gutigft ebenfalls in wohlmellenber

cr:

nt,

3111

die

än

eut

re

ar

ie,

ers

rzs

in: nn

ges

ten

en,

ers

thr

ım

ufe

11

atte

fie.

ein

1B.

Da

em

bie

rem

ahl

ınft

or.

are

"Oh, gnab'ger herr Runibert, wie oft hab ich Da folog er ihr ben Mund, ber ihm alle Zweifel fo mit einemmal lofte; bann jog er bie wie im Salbtraume Mitfolgenbe bie Stufen binauf gur Mutter ! ein Baar Borte genügten, um fie bas lebrige errathen gu

Und als es hieruber unter ben Dreien mudmausdenftill marb, einen Augenblid nur, in bem in ihren Sergen bas Jauchgen auffeimte, murb' es icon oben am neuen Dachfirstichnortel laut, es mas bas Eco ber auf= gerufenen Lachtauben.



Lotts Weib.

Ameritanifche Meifternovelle von William Albert Lewis.

(Rachbrud verboten.)

Brian Lott fag auf ben Stufen bes Sausthors und

fpielte mit ben Rinbern.

Ein junger, forfcher, gutherziger Junge mar er bor 5 Jahren nach Gateswille gefommen, und hatte fich ba niebergelaffen.

Sich nieberlaffen beißt in einem Dorfe gleich mit gu bem Dorfe gehoren, bei Allen aus. und eingehen, mit Jedermann gut Freund fein. So war's mit Brian auch. Aber um mas im Dorfe zu gelten, muß man nicht nur einen fraftigen Arm, einen fcmuden Bart und ein hubiches Geficht, nein, man muß noch Etwas haben: ein Beib. Brian Lott hatte feins, brum nahm er eins. Das mar Dorothy Moore. Sie hatte 3 Rinder. Ja, benn fie mar eine Bitime nach bem Gefet. Ihr Mann, Jad Moore, war gu lebenslänglichem Buchthaus verurtheilt. Rach bem Wefet war fie frei.

Gin habiches Beib tann ihren Mann im Buchthaus haben und boch begehrenswerth fein. Beshalb nicht? fie tann ja Richts bafür, was ihr Mann thut,

Dorothy Moore, aber war febr begehrenswerth. Brian Lott mar bubid, mas tonnte fie Befferes thun, als ibn nehmen.

So murbe Dorothe Moory, Miftres Lott.

An biefem Sommerabend nun fag auf ben Stufen bes Sausthors Brian Lott und fpielte mit ben Rinbern. Die Rinder lieben ihn febr.

Bert war 10, Milbred 8 und Gufie 7 Sabre.

Sie nannten ihn immer Bapa Lott. Das machte ihm Spaß.

Miftres Bott ftand in ber Ruche und bereitete bas Abendbrot.

Da fiel ein Schatten burch die Thur.

Lotts Weib fab auf.

3ad Moore ftanb bor ibr.

"Dorothy!" fagte er und feine Stimme Hang fo weich, als fcimmerte Thranen hindurch. "Wer ift ber Und jest geh !" Mann, ber born am Sausthor mit unferen Rinbern fpielt ?"

"Das ift mein Mann!"

Sie flufterte es nur. Ihre Stimme berfagte ihr. Ste gitterte am gangen Leibe, und hielt fich flugend am Serbe feft, um nicht gu finten. Und tobtenbleich war fie. Leben beginnen, Dorry. Leb mobl." Bleich, wie Bachs.

"Du fagteft Dich von mir los, Dorothy; vor bem Befete, nicht mabr?" fragte er.

Sie tonnte nicht fprechen. Sie rang nur ihre Schurze

gu einem Bulft.

"Ich bin hungrig, Dorothy", fagte er. "Rannft Du mir nicht etwas zu effen geben."

Sie nahm einen Teller, icopfte ihm aus ber Schuffel

ein Dahl und gab es ihm bin.

"Derfelbe blaue Teller, Dorothy," fagte er. "Dase felbe Deffer, berfelbe Boffel. Und mein alter Rrug auch." Best fanben wirflich Thranen in feinen Mugen.

Lotts Beib fah ihm ins Beficht. Bom Mure her

brangen Stimmen heraber.

Bott fprach mit einem Rachbar.

"Beißt Du auch, Lott," fagte biefer, "baß Jad Moore begnabigt ift. Glaubst Du, er wird sich hier

bliden laffen."

Der Mann an bem Tifche blidte auf. Er fab in bie Mugen, bie in bie feinen faben, und barin fab er Bergebung; er fah noch mehr. Die Bitte, gu geben. Er fab noch mehr. Er fab bie Liebe, bie einft ibm gebort batte.

"Ja, ich bin frei," fagte er. "Freuft Du Did,

Dorothy ?"

Gie nicte mit bem Ropfe.

"Ich made Dir feinen Bormurf, Dorothy. thatest gang recht. Aber ich wollte boch Dich und bie

Rinber noch febn. Darf ich fle febn ?"

Sie machte einen Schritt, um fie zu rufen. Un ber Thubr aber hielt fie an, hielt ihren Finger por ben Dund und hordte binaus. Dann öffnete fie bie Thur facte im Spalte.

Lott faß bort auf ben Stufen bes Sausthors.

Er hielt Gufie ichlafend im Urm. Jest ftand er auf. "Gute Racht, Rachbar", fagte er. "Ihr habt Recht. 's ift nicht gut, fich den Ropf gu gerbrechen, ebe ein Ding ba ift. Rommt Rinder, es ift Beit ju Bett gu geben. Geben wir hinein gu Mama."

Und bas ichlafenbe Rind in bem Urm, wollte er binein, mabrend Melbred und Bert ibn froblich umfprangen.

Cein Weib aber fturzte binaus.

"Sieh boch, Brian, fieh boch ben iconen Sund, Gest boch Rinber. Ruf ihn boch, pfeif ihm boch. Lag boch bie Rinber mit ibm fpielen. 's ift ber iconfte Sund, ben ich mein Lebtag gefehn."

Und ber gute Mann brehte fich um, nahm feinen Gis auf ben Stufen bes Sausthores wieder ein, und pfiff bem Sunbe, ber herbeifprang, ihm bie Sanbe ledte und bas Beficht, und fich mit ben jubelnben Rinbern im Grafe

tummelte.

Lotts Weib verschwand einen Augenblick.

"Sier Jad," fagte fie und reichte Jad Moore eine Borfe. "Das ift Alles, was wir für bie Rinber erfpart haben. Saft Du fie nun gefehn ?"

"Ja, Dorry, ich fab fie."

"Co. Jest gieb mir einen Rug. Es find ja Deine Rinber, Jad. Um ihretwillen liebe ich Dich.

Der Buchthausler brudte fein Beib an fein Berg. Dann öffnete er bie Borfe und entnahm berfelben ein

Golbstück.

"Go," fagte er. "Da nimm gurud. Das ift genug, um mich zu einem Anbern zu machen. 3ch will ein neues

"Lebe mobl."

Muzei freifen Roma

Unfere geehrten Leferinnen werben böflicht ersucht, ben Wiesbadener Generaleiger, amtliches Organ ber Stadt Wiesbaden" in ihre Freundes- und Bekanntenn jum Albonnement zu empfehlen. Wir werden uns durch forglätige Auswahl fpannenden
iane und abwechslungsreicher Unterhaltungsletture dafür bantbar zu erweisen suchen.
Bei Beftellungen und Gintäufen von Waaren wolle man sich gütigft ebenfalls
ie betr. Anzeigen des "Wiesbadener General-Anzeigers" beziehen und badurch in wohlwollender
zur Förderung unseres Blattes beitragen. bie nich gig, tens 8!" nter nbe ben Du bas

an fte,

rn=

fab er Brian Lott auf ben Stufen bes Sausthores figen, bie fclafenbe Gufte im Urm, nnb Bert uub Millie fpielten mit bem bunbe.

Der hund aber fprang von ben Rinbern meg und

folgte Sad Moore.

Es war ja fein Sunb. Der ja, ber hatte mit ben Rinbern gefpielt . . .



Bie macht man aus Salggurten Gffigturfen, fo bag fich diefelben halten und nicht weich und fcimmelig werden? Wenn bie Salggurfen noch gut erhalten find, ift bie Umwandlung fehr einfach. Lege bie Gurten über Racht in taltes Brunnenwaffer, fodann reinige biefelben mit einer fitinen Burfte forgfältig von allem Stahm. Gebe in einen Deffing: ober emalierten Reffel foviel Effig, um die Burten gu bededen, nebft allerlei Bewurgen, und laffe biefen nebft den Gurten bis jum Siedepunft tommen, worauf die Gurfen gleich in Steintöpfe verpadt werden muffen, nicht im Reffel stehen bleiben burfen. Diefelben halten sich gut in diefer Weise, vorausgesetzt, daß die Salzgurten noch uicht verdorben find. Bei Salggurfen follte auch bas Baffer mabrent bes Binters ofter burch neues Salgwaffer mit Effig und Bewurggufat erfett werben.

Rartoffeln in ber Sance. Roh geschälte Rartoffeln von gienlich gleicher Große thut man in einen Topf, giest tochenbes Baffer baranf und läßt fie gugededt fo lange fieben, bis bas Waffer falt ift. Run macht man gute Bouillon mit einem guten Theil Butter und einer gang fein gehadten Bwiebel in einem Schmortopf kochend und giebt die kalten Kartoffeln, gut abgetrochnet hinein, halb weich gekocht, giebt man, um fie vor dem Berkochen zu schützen, etwas dunn in Milch gerührtes Mehl baran. Wenn fie gar und hubsch gang geblieben find, schwenkt man fie achtsam mit gehacter gruner Beterfilie burch, ferviert fie fo fchnell und fo warm wie möglich.

Calgiger Schinken. Sat man bas Unglud gehabt, einen recht falgigen Schinken eingefauft gu haben. fo toche man ihn und fete dem Baffer, in dem es fiedet, einen löffel Faringuder gu. Der Schinken befommt durch dies einfache Mittel feinen milben Befchmad größtentheils wieder. Er halt fich ebenfo gut wie rober und bietet noch ben Bortheil, bag man ihn gu mannigfachen Berichten bermenben fann.

Samburger Braten. 10 Bfund durch ben Fleischer ausgebeintes und fehr ftart gellopftes Ochsenfleisch wird ben Tag vor seinem Gebrauch mit Sals und Pfeffer eingerieben. Den anderen Tag wird ber Braten mit bem Abgeriebenen bon 2 und dem feingewiegten Dart von 3 Citronen befireut, aufgerollt, mit Bindfaben umwunden und mit 2 Schoppen Wein ans Teuer gefett. Er muß fleißig gebreht und beträufelt werden und braucht 4 Stunden gum Fertigwerten.

Maffaronifuppe. Die Maffaroni werben in fiebenbem Salgwaffer abgetocht, in einen Seiher geschüttet, mit taltem Baffer abgefdwemmt und hierauf in fochender Fleifchbrühe aufgetocht. Es wird hierzu geriebener Parmefanentafe gegeben.

Geräuchertes Gleifch foutt man am beften bor Ungeziefer, indem man Gagefadden barüber gieht und es fo aufhangt. Man fann auch ebenfo gut einen gewöhnlichen reinen Sad nehmen und bas Fleifch hineinhangen. Die Luft bringt hinreichend burch bas grobe Bewebe hindurch, ohne daß die Fliegen hineintommen tonnen. Eine andere Methode jur Aufbewahrung geraucherten Fleisches befieht barin, bag man eine Rifte nimmt und mit Holgafche fullt. Die gur Aufbewahrung bestimmten Ranchwaaren werben, um fie

Und als er an bem Saufe vorn vorüberging, ba vor Schmut zu bewahren, in Papier eingebunden und in die bereiter Brian Lott auf ben Stufen bes Sausthores man die Rifte gelegt und ganz mit Afche bededt. Sierauf verschließt man die Rifte und fiellt fie an einen trodenen luftigen Ort.

Spiegel gu puten. Man pute mit gang feiner Drud-matulatur ben Spiegel, nachdem man ihn vorher mit Kornbranntwein und einem leinenen Tuche abgewaschen hat. Um bem Glafe ben höchsten Glang gu geben, nehme man ein icharfes Meffer, ichabe gang fein von einer Ganfefeber ab, lege biefes Geschabfel auf ein Studden Sandichuhleber und reibe ben Spiegel bamit; es nimmt allen Staub und alle Schmuttheile vom Glafe ab, wenn fie auch noch fo fein find. Durch das Anhauchen mit dem Munde wirft biefes Abreiben um fo eber.

Deden mit bunter Stiderei zu waschen. Ift die Dede febr fchmubig, so weiche man bieselbe eine Stunde in warmem Baffer ein und wasche sie bann in warmerem Baffer mit gewöhnlicher Seife, ohne zu reiben, nachdem man 10 bis 20 Tropfen Salmiatgeift zu bem Baffer gemischt hat. Ift die Dede fauber, fo fpule man mit lauwarmem Baffer, in welches man gleichfalls einige Eropfen Salmiatgeift gegeben bat, tuchtig aus. Sat die Eremefarbe etwas verloren, fo lofe man 1 bis 2 Theeloffel Oder in Baffer auf und wasche die Dede darin nochmals durch; bann ichlagt man sie in ein reines Tuch, läßt sie barin ein wenig trochnen und plättet sie bann, noch feucht, auf ber linken Seite in sabengrabere Richtung; burch bies Bersahren sieht die Arbeit wie neu aus.





	G	F	J	
G	1-01			k
F				Z.
J				8
	k		e	

1. Füllräthfel.

Die neun leeren Felber find mit je einem Buchftaben fo auszufüllen, bag bie brei magerechten Reihen gleich ben entfprechenden fenfrechten lauten und befannte fünflautige Ramen ergeben.

2. Palindrom.

Einft ein gewaltiges Bolt - errath' es und taufche die Beichen, -Als ein gewaltiger Bau fteht es beute noch ba.

> 3. Wer erräth's ? Bermund'rung oft bie "Erfte" fpricht; Die "Bweite" nie ift nah'. Thuft, Liebden, Du bas "Gange" nicht, Wie glüdlich find wir ba!

Auflösungen ber Räthsel aus Ro. 10.

- 1. Arithmograph: Major, After, Anter, Tiber, Armec.
- 2. Charabe : Mais, Main, Maid, Mai.
- 3. Ber errath'st Schlacht, ichlecht, ichlicht, Schlucht.

Richtige Rathfel-Anflöfungen fanbten ein:

Emilie Ulrich, Ernft Schüler, Philipp Hartmann, E. b. S. Hans und Grethe, Abonnent in der Langgaffe, sammtlich hier, 3. Fall commis voyaguer aus B. Anna Bierbrauer in Bierstadt, Abonnent aus bem blauen Ländchen, O. 2. in Rüdesheim, Billi B. in Dieg und Ernft Beder in Befterburg, E. Rr. Abonnent in Ronigsberg i. Br.

